



## Ebenen des Stadtgrünwissens bei der Planung und Implementierung des inklusiven „*Ludwigsgartens Braunschweig*“

Falko Feldmann<sup>1</sup>



Stefan Röther<sup>2</sup>



<sup>1</sup>AG Urbanes Grün, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst (wissenschaftliche Begleitung)

<sup>2</sup>Lebenshilfe Braunschweig gGmbH (Projektleitung)

# Phase 1: Orientierungsphase



**Motivation** (für wen, wofür, warum...)

**Städtisch oder privat?** (Koordination und Leitung)

**Konzeptioneller Anbindung?** (Weißbuch, Förderprogramme...)

**Gibt es Fallbeispiele?** (am Ort, bundesweit, international...)

**Potentielle lokale Unterstützer?** (Netzwerke, Anbieter von Dienstleistungen, Ehrenamtliche, Anwohner...)

**Stadtgrün-Wissen** (Welches? Woher? Von wem?)

**Kommunikationswege** (wer, an wen, wie ?)

**Ludwigsgarten –  
ein Gemeinschaftsgarten für alle  
als Kontaktzone für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen**

## Gemeinsam in Braunschweig!

Teilhabeplanung für Menschen mit Beeinträchtigungen

„Braunschweig Inklusiv“

Braunschweig, 02.12.2013

Welfenakademie

Bericht über eine Veranstaltung auf Initiative des

**RundenTisches *Gemeinsam in Braunschweig***

*In Kooperation mit der Abt. Jerusalem Akademie*

Braunschweig, 13.03.2013

[www.gemeinsam.inbraunschweig.org](http://www.gemeinsam.inbraunschweig.org)



**Ergebnis 4:** Alle Gruppen und Projekte, die miteinander leben möchten, müssen sich kennen lernen



>>> Kontaktzonen sind entscheidend!

z.B. „Beziehungskisten“

# Motivation: ein inklusiver Garten



Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er eine Behinderung hat.

Inklusion geht von den **nicht-beeinträchtigten** Menschen aus.

Ein inklusiver Garten muss für alle Menschen attraktiv sein.

Er muss den Kontakt zwischen allen Akteuren fördern und Grenzen zwischen ihnen verschwimmen lassen.

*Essen ist die universale Sprache zwischen allen Menschen.*

*Deshalb soll der Ludwigsgarten ein Ort der Nahrungsproduktion und des gemeinsamen Kochens und Genusses sein*



## Konzeptionelle Anbindung: Gärten können viel!

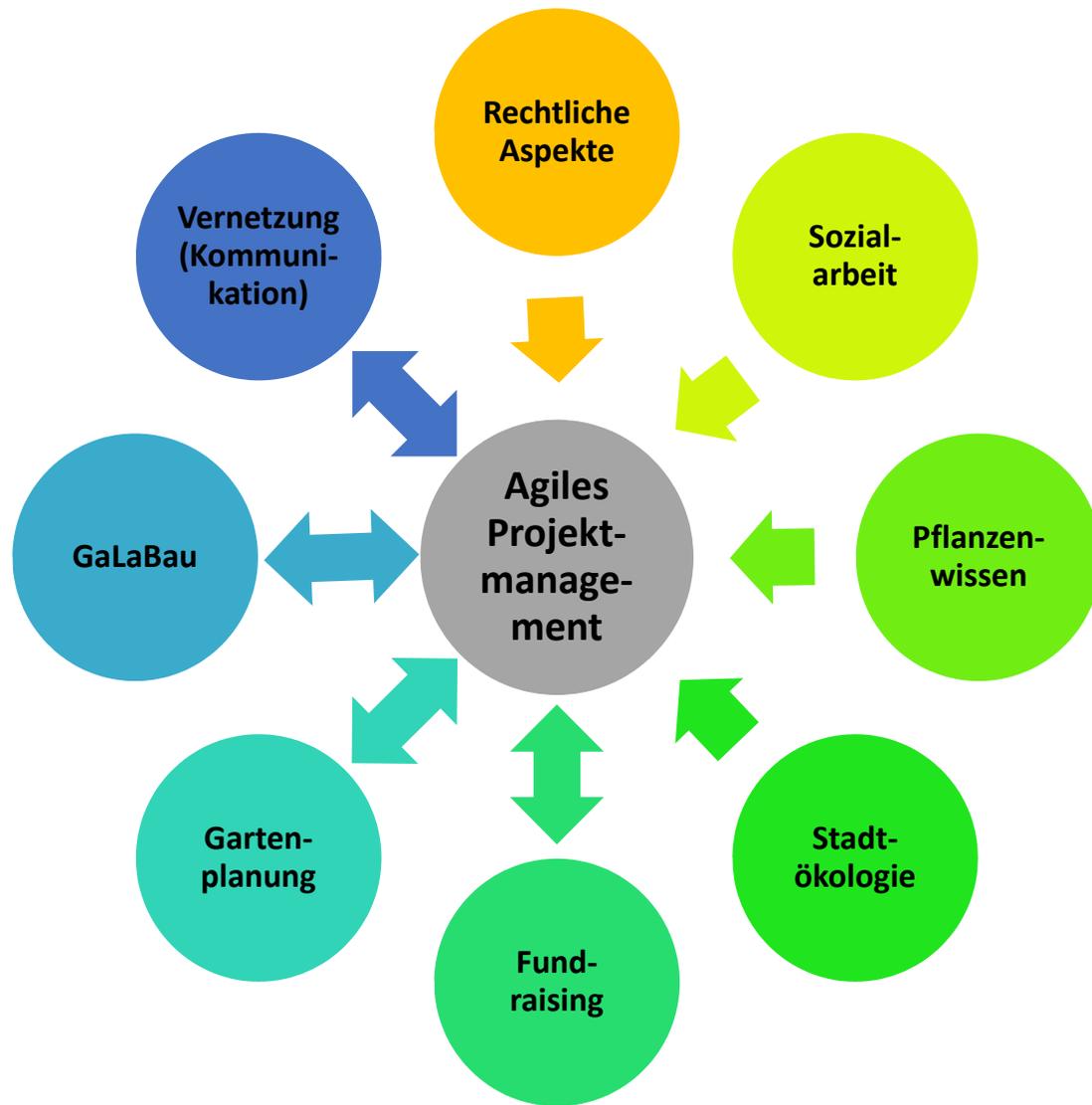


### Der Ludwigsgarten soll:

- *Sozialen Zusammenhalt und Teilhabe* im Quartier unterstützen
- *Wünsche und Fertigkeiten* der Akteure sichtbar machen
- *Gesundheit und Lebensqualität* der Bewohner der Wohnstätte fördern
- *Biologische Vielfalt und Naturerleben* vor Ort ermöglichen
- Eine *Klimainsel* in einem Stadtteil ohne sonstige größere Grünflächen zur Verfügung stellen
- *Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz* erlebbar machen
- Das traditionsreiche Gebäude Luisenstift im Sinne *grüner Baukultur* unterstreichen

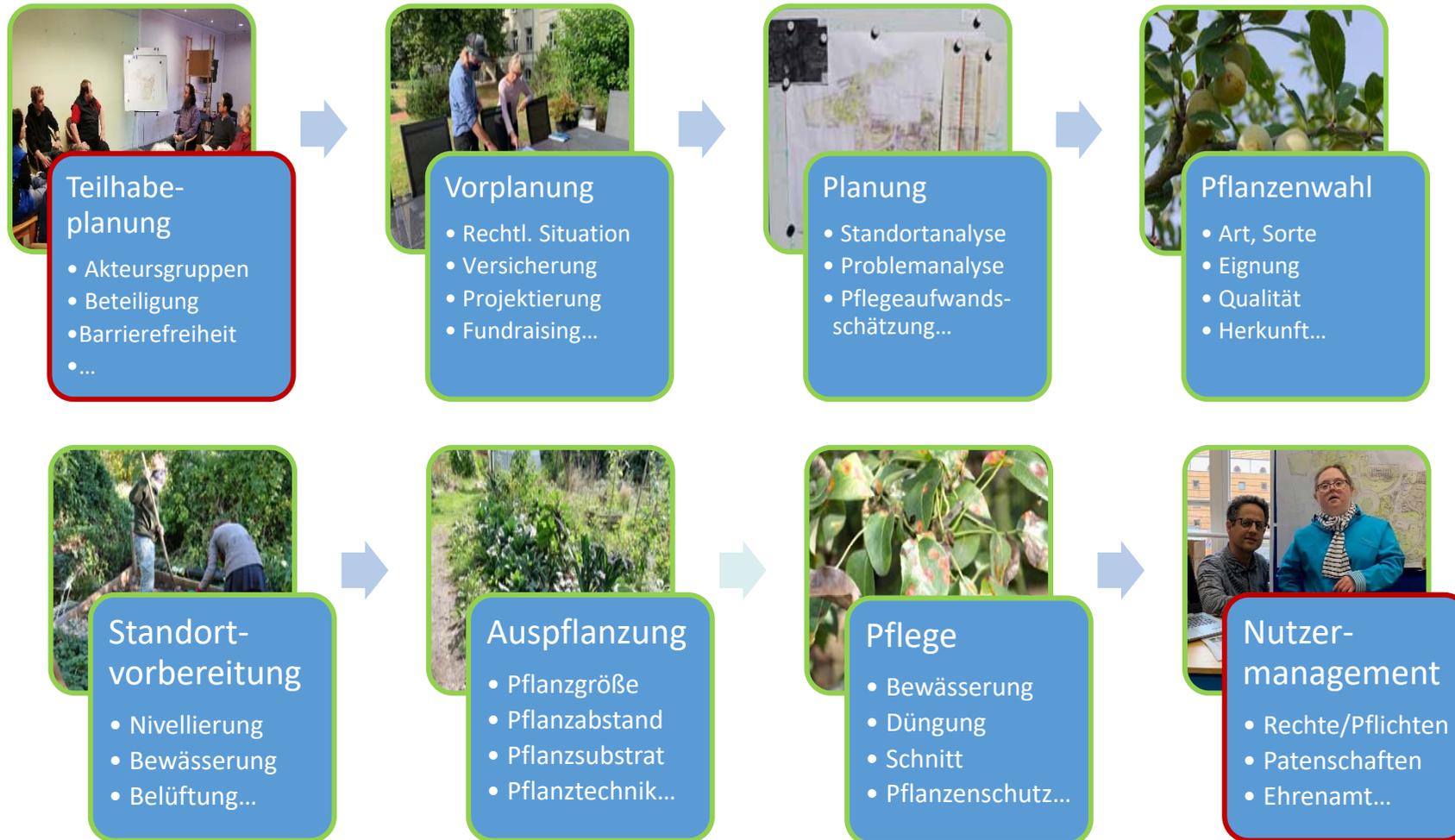
*Damit will er im Sinne des Weißbuches Stadtgrün „multifunktional“ sein*

# Stadtgrünwissen: Kommunikationsgegenstand zwischen den Akteuren



*Multifunktionalität erforderte eine erweiterte, inter- und transdisziplinäre Verortung von „Stadtgrünwissen“*

# Phase 2: Planung der Implementierung des Ludwigsgartens



*Teilhabeplanung und Nutzermanagement sind für die Inklusion von Akteuren wesentliche, zusätzliche Ebenen für die Implementierung von Gemeinschaftsgärten*

# Phase 3: Partizipative Implementierung des Ludwigsgartens



**Organisations-  
-team**  
mit Entscheider-  
kompetenzen

## **Stadtgrünwissen**

- Expertenwissen (Kernkompetenzen)
- Online-Medien & Datenbanken
- Print-Medien
- mündliches Traditionswissen
- Vorwissen der Akteure

## **Bürger- beteiligung**

- Workshops
- Facebook-Gruppe
- Mitmachaktionen
- Tagungen
- Veranstaltungen
- Patenschaften
- Spendenaktionen
- Baumaterial-recycling



**„Stadtgrünwissen“ wird als Instrument für die Inklusion aller Akteure genutzt**

## Fazit:



- Stadtgrünwissen ist weit verstreut, aufwändige Recherche
- Kaum Inter- und transdisziplinäre Medien für Stadtgrünwissen verfügbar
- Keine „Best-Practice-Beispiele“?
- Eigene Schaffung, Bündelung und Anpassung von Stadtgrünwissen war erforderlich
- Parallel lokale Kommunikationsstrukturen aufzubauen ist schwer

**=> Könnten Informationsportale zu Stadtgrünwissen und Erfahrungsberichte den Start neuer Gemeinschaftsgärten erleichtern?**

***Deshalb wollen wir heute Experten hören und mit Ihnen diskutieren:***

- Partizipation fördern...
- Stadtgrünwissen austauschen...
- Digitale Medien wirklich sozial nutzen...
- Gedrucktes Wissen weiterentwickeln...
- Selbst Stadtgrünwissen schaffen...
- Orte des Lernens für alle schaffen...
- Wissenschaften einbinden...

...ABER WIE?



**Besuchen Sie uns!**

*Angebagert ist! Gepflanzt wird im Herbst!*

Ludwigsgarten

LEBENSILFE  
Braunschweig



<https://www.facebook.com/LudwigsgartenBraunschweig>

Finanziell gefördert oder inhaltlich unterstützt durch:

LEBENSILFE  
Braunschweig

freiwilligen | agentur  
braunschweig

Rotary  
Club Braunschweig-Hanse

**AKTION  
MENSCH**



vhs  
Volkshochschule  
Braunschweig GmbH

RING  
GLEIS  
braunschweiger forum  
Verein zur Förderung bürgerner Stadtplanung e.V.

...und natürlich die Stadt Braunschweig!

[www.julius-kuehn.de](http://www.julius-kuehn.de)